

# In Strömung

## Innovative Systemlösungen für ein transdisziplinäres und regionales ökologisches Hochwasserrisikomanagement und naturnahe Gewässerentwicklung

### WERTSCHÄTZUNG NATURNAHER GEWÄSSER ALS GRUNDLAGE FÜR DIE AKZEPTANZ VON MAßNAHMEN

Neben bereitstellenden und regulierenden sollen auch kulturelle Ökosystemleistungen einbezogen werden, deren Kosten und Nutzen nicht direkt über Marktpreise ermittelt werden können. Beispiele hierfür sind der Erholungsnutzen oder die Ästhetik des Landschaftsbildes. Zur Ermittlung der Präferenzen bzw. Zahlungsbereitschaften für diese kulturellen Leistungen wurde eine repräsentative Befragungsstudie (Choice-Experiment) in vier Regionen in Sachsen und Niedersachsen durchgeführt (siehe Abb. 1). Die statistische Analyse zeigt, dass die große Mehrheit der Befragten sich eine naturnähere Gestaltung des Gewässerumfeldes sowie der Uferbereiche und damit eine Verbesserung des Lebensraums für typische Tier- und Pflanzenarten wünscht. Für einen Großteil der Befragten ist zudem die Vielfalt von verschiedenen Landschaftstypen (bspw. Wiesen, Acker, Wald, Wasser) wichtig oder sehr wichtig. Die Auswertung des Choice-Experimentes ergab außerdem, dass über 70 % der Befragten grundsätzlich bereit sind, einen Teil der Kosten für Maßnahmen zur Verbesserung des Zustandes an Gewässern zu tragen.

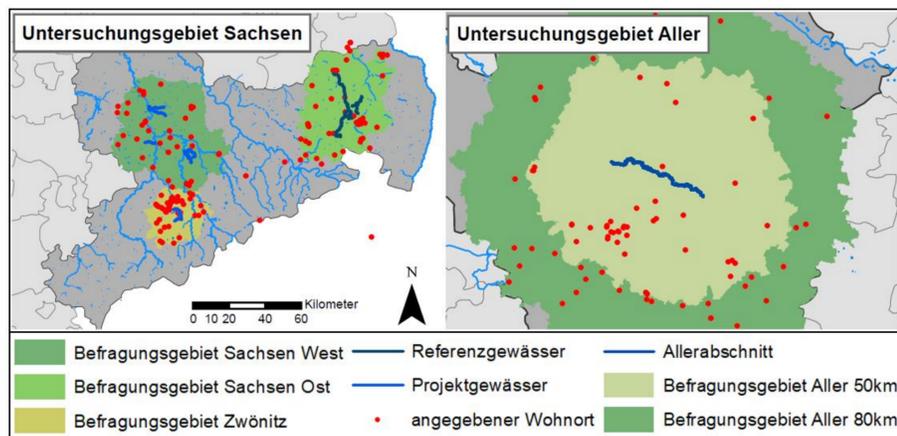


Abb. 1: Befragungsgebiete und Wohnorte der Befragten

Im Ergebnis sind die Anwohner grundsätzlich bereit sich an den Kosten für Renaturierungsmaßnahmen zu beteiligen. Allerdings fällt die Zahlungsbereitschaft zwischen den Regionen unterschiedlich aus (siehe Abb. 2).

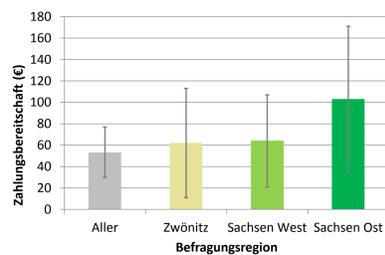
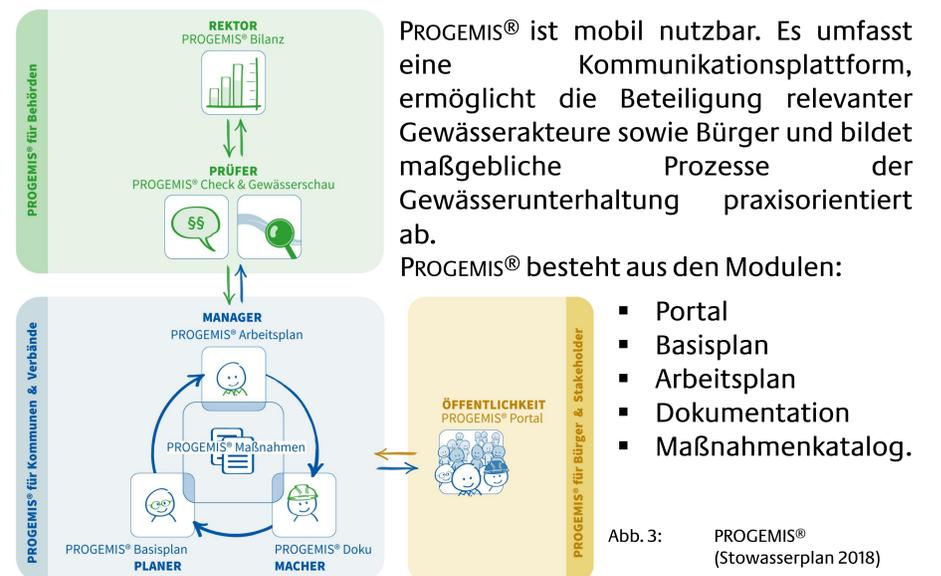


Abb. 2: Zahlungsbereitschaft für Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung in den befragten Regionen

Die lokale Bevölkerung hat eine hohe Wertschätzung für naturnahe Bäche. Die Bereitschaft zur Beteiligung an den Kosten von Maßnahmen zur Renaturierung von Bächen ist vorhanden, wenn das Ziel verständlich dargestellt wird.

### EIN GEWÄSSERMANAGEMENTSYSTEM ZUR UNTERSTÜTZUNG FÜR EIN PLANVOLLES VORGEHEN - PROGEMIS®

Maßnahmen zur Renaturierung von Bächen müssen sich in einen Gesamtplan für das Gewässer einordnen, um allen Anliegen und Nutzungen gerecht werden zu können. Nur mit einem planvollen Vorgehen kann auch ein effizienter Mitteleinsatz gewährleistet werden. Für die Zielgruppe der Gewässerunterhalter wurde daher die Software PROGEMIS® entwickelt.



PROGEMIS® ist mobil nutzbar. Es umfasst eine Kommunikationsplattform, ermöglicht die Beteiligung relevanter Gewässerakteure sowie Bürger und bildet maßgebliche Prozesse der Gewässerunterhaltung praxisorientiert ab.

PROGEMIS® besteht aus den Modulen:

- Portal
- Basisplan
- Arbeitsplan
- Dokumentation
- Maßnahmenkatalog.

Abb. 3: PROGEMIS® (Stowasserplan 2018)

Ökologische Gewässeraufwertung und Hochwasservorsorge sind integriert zu planen und umzusetzen. Um dies mit nachhaltiger Gewässerunterhaltung für Gewässer II. Ordnung zu erreichen, wurde die Gewässermanagement-Software PROGEMIS® entwickelt.

### INTEGRIERTE PLANUNG VON MAßNAHMEN ZUR HOCHWASSERVORSORGE UND GEWÄSSERENTWICKLUNG

Die erforderlichen Synergien bei der Planung von Maßnahmen an Bächen zwischen Hochwasservorsorge und naturnäherer Gewässerentwicklung können nur erreicht werden, wenn diese gleichberechtigt in einem Konzept bearbeitet werden. Für das Projektgewässer Mortelbach wurde daher der Oberlauf in der Ortslage Grünlichtenberg in einem integrierten Gewässerkonzept beplant.

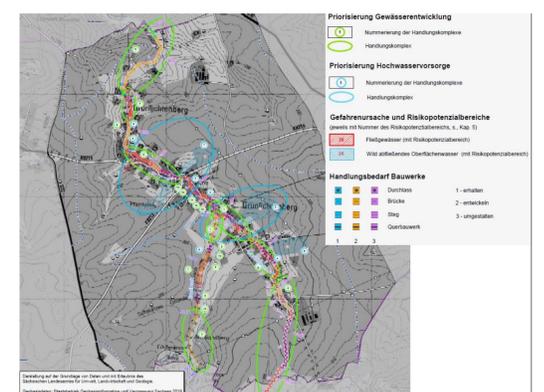


Abb. 4: Darstellung der Zielpriorisierung für den Oberlauf des Mortelbaches als Grundlage für die integrative Maßnahmenplanung

Hochwasserschutz, Gewässerentwicklung und Maßnahmen in der Fläche müssen integrativ geplant und umgesetzt werden. Dazu sind methodisch systematisierte Vorgehensweisen anzuwenden, die auch Landnutzungsänderungen auf Einzugsgebietsebene berücksichtigen.